

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-02-08

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Ralph
Martini (ASK)
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

00626/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Bürgerbegehren zu Beschränkungen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, ein Bürgerbegehren durchzuführen und Beauftragt die Oberbürgermeisterin mit der Vorbereitung.
Folgende Frage bietet sich an: „Soll der Beschluss vom 25.01.2016, der eine Beschränkung für Zirkusbetriebe mit Wildtieren vorsieht, aufgehoben werden?“

Begründung

Schon lange nicht mehr hat ein Stadtvertreterbeschluss die Öffentlichkeit so intensiv beschäftigt, wie der Beschluss vom 25. Januar 2016. Der Beschluss hat Beschränkungen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren zur Folge. In den sozialen Netzwerken, in den regionalen und überregionalen Print-, und Online Medien hat es deutliche Anzeichen dafür gegeben, dass die Bürgerinnen und Bürger über dieses Thema selbst entscheiden wollen.

Ein Bürgerbegehren (Vertreterbegehren) wäre eine Möglichkeit, diesem Wunsch zu entsprechen.

Als Termin für den Bürgerentscheid bietet sich ein Zeitpunkt unmittelbar vor, oder nach den Oberbürgermeisterwahlen / Landtagswahlen an.

Durch eine Partizipation der Schwerinerinnen und Schweriner zeigt Schwerins Politik, sich in derartigen Angelegenheiten bei der Stadtgesellschaft entsprechenden Rückhalt einholt.

Der Beschluss wurde seinerzeit mit 26 Dafür-, 11 Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen beschlossen. Das Bild, welches über Medien und Netzwerke vermittelt wurde, lässt eine eventuell abweichende Meinung erahnen.

Darüber hinaus sind positive Effekte bei der Wahlbeteiligung auf den darauf stattfindenden Oberbürgermeister-, und Landtagswahlen zu erwarten.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Ralph Martini
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)